Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 18 (1892)

Heft: 36

Artikel: Hitzemärsche

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-430694

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Stanislaus an Cadislaus.



Liäber Bruoter!

Jehert geth der Kriexteiffel bald loos, dahs wott ich thier durich ainen schuhwirklaaren Spllugismuß bewathen; major: Wemmen pacem will, ristet manuzich zum bellum. Minor: Der Cohngress deh haitigen Fridolin hot 3'Värn pacem wollen. Conclausio: Ergo hot der Cohngress bellum paravit. Das wickelt siech ab nach then sieben Phragen des althen rhetorischen Hägammeters:

Quis? Quid? Ubi? Quibus auxiliis? Cur? Quomodo? Quando?

Die Anthworten drauf haißen: 1) Bhrantreich gägen Deitschland. 2) Krieg. 3) Am Main und an ther Acre. 4) Mit Hilbs der Kohsafen. 5) Wägen Elljuz und Lattrigen. 6) Mit Bolfer und Blei. 7) Sobalzi griftet und bewaffnet sind piß zu then dentidus.

Da wir nun den ferfligten Rehwangschfrieg for der Nahfe hapen wi selbigmal die Remer den Hannifel ante portas; da wir gewiß da oter bort ruchlohfes Bullfer zu ichmöggen pekommen warden: fo follmen bei Goicht unzere Landschtürmer auch besollden. Ther Pundtegrath hot ihnen das Betterli, lö petit cousin, in di handt getrift; allgo fintsi Soldathen und wanzi Soldathen find, follenzi Sold habben. Wenn ihr Gficht auch affenig ferwettert, vetas veteris, ist, wennzi ain schtaubiges Chappi, oter ainen alten Schaggoh mit Dangbohden aufhaben und wenn der ahlte Schwalbenschwandz fälig, wost fom Eschterig herabenschletpfen, ain wenig fon Moscht und Rotten gelitten hot und der Thornister siech gemaußt hot wi ain alter Kardinaltenfogel, so ischmen fillaicht noch froh ab dem Landschturm. Die Schturmsoldaten find ja immer forn bran, man brauchd nicht zu fingen: "Rurr langiamm foran, thaß der Landtschturrm nachkomen kann." Fir Kandtschaffben am End ther Bält, wo's mit Prättern fernaglet ischt, fir ainen höichligen Faicht-credo, credidi-creditum und föttig Zeig hobengi 3'Barn pecuniam in Hille und Biele, nurr nig fir ti landstirmigen Betterli= anen, womit ich ferpleibe

thein tibi semper 3er

Stanispediculus.

Bihemärsche.

Trumtirum! — wie prächtig warm! Brust heraus! — Gewehr im Arm, Laßt ums lustig exexziren und im Sonnenglanz marschiren. Diese Sonne weiß ja nicht, daß ein Wehrmann besser ticht; Rüstig, slott im Sonnenscheine stampsen die bestaubten Beine, Wer nicht stramm und wettersest, wird sich sinden im Arrest! Nicht geschwigt! und nicht gehunken! Nicht gelahmt und nicht gekrunken! Wer da fällt im Sonnenbrand, liegt und firdt für's Vaterland. Selbst die wilden Völker sagen: (wenn wir sie vernümstig fragen), Selbst der Mohrentönig hricht: "Fürchtet doch die Todaten.

Gleiches mit Gleichem.

Maßcagni — so berichten die Zeitungen — erhielt soeben den Bessuch einer Versönlichkeit, welche ihn einlud, die Vorstellungen im Wiener Ausstellungstheater zu dirigiren. Er antwortete derselben, daß er an dem Tage nach Wien kommen wolle, wo Oesterreich Trient und Triest an Italien ausliesern würde.

Ein öfterreichischer Diplomat soll geäußert haben, bieser Bunich würde erfüllt werben, wenn Mascagni auf alle seine bisherigen und weitern Einkünfte aus seinen Opern verzichtete und ins Kloster ginge.

Mascagni ift zwar nicht darauf eingegangen, hat aber beichloffen, Triest und Trient auf musikalischem Wege von Oesterreich loszukomponiren.

Grob.

Die Einführung alter Rleiber und Lumpen aus Deutschland und Frankreich nach Italien ist verboten.

Lumpen? Sollte das eine Anspielung auf die Herren Ahlwardt und Drumont sein? So schlimm find die Leute doch nicht.

Eile mit Weile.

Die basellandschaftliche Regierung, in Anbetracht ihres guten Leus mundes und von dem Bestreben geleitet, aus einer basellandschaftlichen keine faselschandhaftige zu werden, hat in Sachen der Münchensteiner Katastrophe, In Erwägung daß:

1. Die Gerechtigkeit ein Bolf erhöht, die Sunde aber der Leute Berberben ift. —

2. anderseits aber ber burch bie Anweienheit etzlicher hohen Bundeshäupter, die sogar ihre eigenen gebankenichweren Häupter entblößten, geweihte Boben Basellands durch keinersei Ueberstützung darf entweiht werden, wie denn auch die besagten Herren Bundeskäthe ihre hieherkunft in staatsmännischer Bedächtigkeit geregelt und keineswegs vom Baun gerissen haben, sintemal sie einige Tage brauchten, um an Ort und Stelle die Sonne ihrer väterlichen Fürsorge und hohen Intelligenz seuchten zu lassen.

3. somit durch ihr maßgebendes Borbild der Sat, daß blinder Eifer nur schadet und daß gut Ding Weile haben muß, in passendfter Weise illu-

strirt worden -

4. seit ber Ratastrophe erft fünf Bierteljahre verftrichen sind und bieß eine sehr kleine Frist ift, um eine große Frage zu regeln

5. Unfer Richterstand aber neben ben vielen sonstigen Geld=, Feld= und andern Geschäften, in so kurzer Zeit nicht in die schwere Verantwort= lichkeit seiner Aufgabe eingepaukt werben konnte —

6. nur Thrannen und Barbaren "furzen Brozeß" machen, nicht aber ein freies Bolf wie bas ganze der Schweiz im Algemeinen und Basellands im Besondern —

7. einer der aufgeklärtesten Söhne unseres freien Landes in seiner frühern Stellung als Jurabahndirektor möglichst geschont werden muß —

8. der Stand Baselland es seiner Würde und Souveränetät schuldig ist, so gut wie seine Nebenbuhlerin, die Stadt Basel, sich seine eigenen Experten zu bestellen, und seine Bedeutung sammt Nimbus wächst, je länger der Prozes dauert und je länger also die Augen Europas auf ihn gerichtet sind —

). die Zeit endlich ein viel wirksamerer und hauptsäcklich wohlfeilerer Balsam für die Geschädigten und Hinterlassen ist, als das Geld —

beschlossen:

"Es wird ein Preis von Fr. 500 (zu entnehmen aus dem Geheim= fond zur Veredlung ländlicher Sitten, mit Regreß an die Jurabahndirektion) ausgesetzt für die beste neue Expertise (Expertise Nummer 5), welche den Prozekgang in Sachen der Münchensteiner Opfer möglichft zu verlangsamen im Stande ift, indem fie beweist, daß bisher in Sachen viel zu rasch vorgegangen worden und die in Frage kommenben Bunkte noch lange nicht mit der gehörigen Rube, Gründlichkeit und Scharfe erörtert und bereinigt seten, wie es einerseits die Bichtigkeit des Gegenstandes, anderseits die Bürde Basellands verlange, daß es also überhaupt beffer mare, die ganze Geschichte aus Abschied und Traktanden fallen zu laffen, fintemal ja viele schwebenden Hauptfragen, 3. B. über den Tiefgang der Birs am Tage des Unglücke, ferner über die genaue Anzahl der damals am Birsgeländer fehlenden Rägel und Nieten, über die damals unter dem Dampfteffel befindliche Rohlenmenge und die im Reffel befindliche Baffermenge, item über genügen= bes ober ungenügendes Schmieren ber Räber, ingleichen über ben Einfluß ber Sonnenwärme auf ben Leberüberzug der Buffer und auf bas Gehirn der Heizer und so weiter. Um den Herren Berfaffern obgenannter talmirenden Expertisen puntto Dehnung ber Beitlänge ihrerseits möglichft entgegen zu kommen, sett die Beborde den Termin der Einreichung erst auf Ende Junt des folgenden Jahres (1893). Also gegeben u. s. w., u. s. w. am Tage der 7 Schläfer 1892.

Namens u. s. w. Der Staatsschreiber u. s. w.

Gedanken und Sprüche eines Verbissenen.

Auch leicht geknüpfte Verbindungen können zu ichwer löslichen Versbindlichfeiten führen. Wie manch faurer Bürgschaft liegt nicht ein füßes — Schmollis zu Grunde!

Den weitberühmten, wie den unbekannten Mann, Wir seh'n fie beide nur den schlichten Namen führen: Den, weil er Ehrentitel füglich missen kann, Und Jenen brauchen fie wohl nicht mehr — einzuführen.

Die schlimmsten Gedankenlosigkeiten Begegnen "gedankenvollen" Leuten. Gedankenstill' aber ist kaum dabei, Nur simple — Gedankenvöllerei. Auch stellt sich dann logisch der Kater ein: Die Folgen begangener Eselei'n.